



# ZUM MITNEHMEN

Ev.-luth. Martinskirchengemeinde  
Engelbostel-Schulenburg

## Der Regenbogen

(Andacht Nr. 2 vom 31.03.2020)

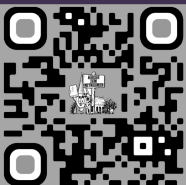
Deutlich sichtbar hängt er im Küchenfenster eines Schulenburger Einfamilienhauses, das zur Straße zeigt. Ein bunter Regenbogen, den die Kinder ausgemalt haben. Alle Kinder unserer Engelbostleer Grundschule haben den zugeschickt bekommen und werden ihn in den nächsten Tagen anmalen und in ihren Häusern aushängen. Die Idee kommt übrigens aus Italien, dort steht darauf auch noch ein Schriftzug, der übersetzt so viel heißt wie: „Wir halten zusammen und bleiben zu Hause!“

Was für ein schönes Symbol haben die Erfinden für diese aktuell so wichtige Botschaft gewählt: Ausgerechnet der Regenbogen ist ihnen eingefallen. Wenn es draußen grau ist und regnet, und wenn sich dann die Sonne wieder durchkämpft, dann können wir am Himmel einen bunten Regenbogen sehen, bis die Sonne wieder überall scheint. Wenn also das Wetter schlecht ist, dann werden wir, wenn Besserung in Sicht ist, mit einem wunderschönen Himmelszeichen belohnt, bis alles wieder schön ist – und das uns ankündigt und verspricht, dass das gewiss so kommen wird.

Unsere Schulkinder haben nun auch dieses Zeichen ins Fenster gehängt und können es damit gar nicht abwarten, bis die Lage endlich wieder besser wird. Sie zeigen uns allen mit dem Hoffnungssymbol, dass es schon jetzt Hoffnung gibt. Ja, die Krise wird irgendwann ein Ende haben. Eines Tages werden wir die Sonne wieder sehen und richtig genießen können – mit den Menschen, die uns lieb sind, zusammen, und ohne die Angst, krank zu werden oder andere anzustecken. Das hoffe ich! Und ich sehe, dass schon jetzt ganz viel Gutes geschieht: Wir bleiben ja deshalb zu Hause, weil wir aufeinander achtgeben und uns nicht gegenseitig gefährden; so wird deutlich, wie wir alle zusammenhalten – weltweit!

Dieses Symbol vom Regenbogen steht übrigens schon in der Bibel. Gott hat ihn als Zeichen an den Himmel gesetzt, nachdem die Sintflut zu Ende gegangen war. So erzählt es die Geschichte von Noah, der auf der Arche die Zerstörung überlebt hatte. Es ist ein Friedenszeichen und Versprechen an Noah und an alle Menschen, dass Gott die Menschen lieb hat und ihnen hilft. Mich erinnert dieses Symbol daran, dass Gott auch jetzt dabei mitwirkt, dass wir durch diese schwere Zeit hindurch kommen werden: Er ist da und hält uns fest. Er trägt uns und macht uns Mut. Und er zeigt sogar den Kindern, wie wir uns alle gegenseitig Hoffnung machen können.

Bleiben Sie gesund und behütet! Ihr Rainer Müller-Jödicke aus Engelbostel



[WWW.MARTINSKIRCHENGEMEINDE.DE](http://WWW.MARTINSKIRCHENGEMEINDE.DE) -> KIRCHE ZUM MITNEHMEN

[HTTPS://WWW.MARTINSKIRCHENGEMEINDE.DE/KIRCHE-ZUM-MITNEHMEN.HTML](https://WWW.MARTINSKIRCHENGEMEINDE.DE/KIRCHE-ZUM-MITNEHMEN.HTML)